



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

Prognose: Maisanbaufläche steigt um 3,5 Prozent

Bonn (DMK) – Das Deutsche Maiskomitee e.V. (DMK) rechnet in diesem Jahr mit einer Steigerung der Maisanbaufläche um 3,5 % auf 2,587 Mio. ha. Das geht aus einer Umfrage des Marktforschungsunternehmens Kleffmann Group hervor, die im Auftrag des DMK bei 2.467 Maisanbauern durchgeführt wurde.

Die mäßige Ernte im vergangenen Herbst veranlasst die Landwirte mehr Mais anzubauen, um die Vorräte an Silage für die Fütterung sowie für Biogasanlagen wieder aufzufüllen. In Bayern (+33.221 ha), Mecklenburg-Vorpommern (+12.392 ha) und Brandenburg (+11.594 ha) sind flächenmäßig die größten Zuwächse zu verzeichnen.

Nach den Ergebnissen der Umfrage planen die Landwirte 1,284 Mio. ha als Silomais zur Futtererzeugung zu nutzen, 860.700 ha dienen der Energieerzeugung und 433.000 ha werden voraussichtlich als Körnermais geerntet. Mit diesen Ergebnissen bleibt das Marktforschungsunternehmen unter den Werten, die beispielsweise das Statistische Bundesamt oder der Deutsche Raiffeisenverband nennen. Beide schätzen die Anbaufläche für Körnermais auf über 500.000 ha. Kleffmann rechnet hingegen mit einem leichten Rückgang. Allerdings besteht bei den Landwirten offensichtlich noch Unsicherheit, wie sich die einzelnen Nutzungsrichtungen, insbesondere Körnermais, entwickeln werden. Letztlich entscheiden Witterung und Marktverlauf darüber, wie viel Mais als Körnermais geerntet und vermarktet werden kann, berichtet das DMK.

(1.459 Zeichen)